



Cum Laude

Bewerbung im Wettbewerb des Stifterverbandes „Cum Laude“

Einsendeschluss: 25. Juli 2011

Bitte senden Sie das Formular zusammen mit Ihrem Vorschlag an
daniela.maegdefessel@stifterverband.de oder per Fax 0201 – 84 02 215

Kontaktdaten des Antragstellers

Name: Carlos Galindo, Maximilian Schaut, Baris Torun, Patrick Chardon
Anschrift: Carlos Galindo
Stöckachstraße 15
70190 Stuttgart
Telefonnummer: 0176 60897361
eMail-Adresse: Carlos_Mario.Galindo_orozco@Student.Reutlingen-University.de

Kontaktdaten des Studiengangsverantwortlichen

Name: Prof. Dr. Dieter Hoppen
Anschrift: Hochschule Reutlingen / Reutlingen University
Alteburgstraße 150- Zimmer Nr. 17-129
72762 Reutlingen
Telefonnummer: 07121 271 3056
eMail-Adresse: Dieter.Hoppen@Reutlingen-University.DE

Der Antrag wird von der Fachschaft unterstützt ja nein

Name des/der
Fachschaftsvorsitzenden: Kristian Steinbrenner

Rahmendaten des Studiengangs

Name der Hochschule: Hochschule Reutlingen / Reutlingen University - Fakultät ESB

Anschrift: Alteburgstraße 150
72762 Reutlingen

Name des Studiengangs: International Business Development

wurde der Studiengang in den letzten 5 Jahren neu eingeführt ja nein

akkreditiert ja nein

Regelstudienzeit: 4 Semester

Abschlussart: Master of Arts (MA)

Weblink zum Studiengang: <http://www.esb-business-school.de/studiengaenge/master/ma-international-business-development.html>

Bitte begründen Sie Ihren Vorschlag in maximal 2.000 Worten. Die Gestaltung Ihres Vorschlags ist weitgehend Ihnen überlassen. In Ihrer Begründung sollten jedoch ausschließlich Kriterien eine Rolle spielen, die sich direkt aus dem Aufbau des Studiengangs ergeben, wie zum Beispiel

- gute Studierbarkeit / Strukturierung des Studiums / zeitliche Koordination des Lehrangebots,
- inhaltliche Abstimmung des Lehrangebots,
- Transparenz der Lernziele,
- innovative und vielfältige Lehr-/Lernformate,
- Aktualität der Lehrinhalte und der vermittelten Methoden,
- Praxisbezug / Praxisrelevanz der Lehrinhalte,
- Verknüpfung von Theorie und Praxis,
- Forschungsbezug,
- Internationalität des Studiengangs,
- Interdisziplinarität,
- Freiräume für individuelle Akzentsetzungen oder fachliche Vertiefungsmöglichkeiten,
- geeignete Mobilitätsfenster,
- Überschneidungsfreiheit mit anderen Studiengängen,
- Transparenz der Studien- und Prüfungsanforderungen,
- etc.

Kriterien, die sich aus den Rahmenbedingungen für das Studium ergeben, sollen nicht in die Begründungen einfließen, wie etwa

- Betreuungsrelation,
- Lehrqualität der Hochschullehrer/innen,
- Bibliotheksausstattung,
- Raumsituation,
- etc.

Begründung für den Vorschlag

„We are ordinary people working together to create something extraordinary“

Die Idee und das Konzept des Studiengangs International Business Development (IBD) basiert im Wesentlichen auf drei Säulen, die sowohl Inhalte als auch das Klima dieses konsekutiven Masterstudiums durchgängig prägen. Aufbauend auf dem Fundament einer anwendungsorientierten Wissensvermittlung von diversen Aspekten internationaler Geschäftsbeziehungen fußt das Studienmodell auf einer logisch durchdachten Struktur, die um abwechslungsreiche Lehrmethoden ergänzt wird. Der internationale Charakter, der sich in der studentischen Zusammensetzung, den gewählten Vorlesungsinhalten und integrierten Auslandssemestern wiederfindet, stellt schließlich die dritte tragende Säule des IBD-Studiengangs dar. Im Folgenden werden die maßgeblichen Elemente vorgestellt, die diesen außergewöhnlichen Studiengang auszeichnen.

Ein solides Studienkonzept – Ausgangspunkt für ein lehrreiches Studium

Gute Studienbedingungen – nicht nur auf dem Papier – sind eine wesentliche Eigenschaft des IBD-Studiengangs an der ESB Business School in Reutlingen. Dieses Masterstudium bietet für erfahrene Bachelor-Absolventen mit unterschiedlichem Studienhintergrund ein überzeugendes Studienkonzept. Die klare und fokussierte inhaltliche Ausrichtung spiegelt sich in allen Lehrveranstaltungen wider. Wie in einem Puzzle fügen sich dabei die einzelnen Lehrveranstaltungen zusammen, welche Methoden- und Praxiswissen so vermitteln, dass dadurch komplexe betriebswirtschaftliche Zusammenhänge transparent dargestellt werden können. Selbst bei fachspezifischen Vorlesungen wird stets großer Wert auf den Gesamtkontext im Zusammenspiel unterschiedlicher Funktionsbereiche von Unternehmen gelegt. Diese erweiterte Perspektive zieht sich im IBD-Studiengang wie ein roter Faden durch sämtliche Lehrveranstaltungen und ermöglicht Studierenden somit, ein wissenschaftliches und praxisnahes Gesamtverständnis zu entwickeln.

Trotz jeweils unterschiedlichster fachlicher und persönlicher Voraussetzungen wird eine gemeinsame Identität der Studierenden geschaffen. Vielmehr lebt der Studiengang von einem Lern- und Studierklima, das alle einzelnen Studierenden dazu befähigt fachlich wie auch persönlich über sich hinaus zu wachsen. Durch die Vielzahl von Team-Projekten kann sich jeder persönlich nach seinen Stärken und Schwächen einbringen. Die Projekte sind dabei so flexibel konzipiert, dass individuelle Akzente und Schwerpunkte gesetzt werden können. Mit maximal 20 Studierenden pro Semester, die durch ein vorausgegangenes Zulassungsverfahren in Form von persönlichen Bewerbungsgesprächen ausgewählt wurden, wird eine bereichernde Gruppendynamik geschaffen. Im Studiengang IBD wird sehr großer Wert auf die transparente Vermittlung der Studien- und Prüfungsanforderungen gelegt. Diese Anforderungen werden den Studenten bereits in der Einführungswoche in schriftlicher Form ausgeteilt, intensiv mit der Studiengangsleitung besprochen und sind zudem jederzeit online abrufbar. Ein sogenannter Syllabus dient als Orientierungsgrundlage zu Beginn jeder einzelnen Vorlesungseinheit. In diesem standardisierten Übersichtsdokument werden alle Lernziele abgesteckt und der Vorlesungsverlauf im Detail erläutert. Darüber hinaus ist die Erläuterung der Prüfungsanforderungen durch den jeweiligen Dozenten verpflichtender Vorlesungsbestandteil zu Semesteranfang, um für alle Studenten einen einheitlichen Informationsstand herzustellen. Zudem sind Vorbereitungsvorlesungen im Vorfeld der Abschlussprüfungen fest im Lehrplan verankert, bei denen neben Probeklausuren für Studenten die Möglichkeit einer „Frage-und-Antwort“-Einheit besteht. Prüfungen sind inhaltlich sehr praxisnah konzipiert, sodass zusätzlich zu obligatorischen Fallstudien aus aktuellen wirtschaftlichen Themenstellungen auch gezielt Inhalte aus Gastvorträgen oder Gruppenarbeiten im Zuge des Semesters abgefragt werden. Dadurch wird der Transfer theoretischer Fachkenntnisse auf betriebswirtschaftliche Praxisbeispiele ermöglicht und ein konkreter Bezug zu den Vorlesungen

hergestellt. Vor allem durch das Engagement der Professoren, die ihre Vorlesungen in Einklang mit dem Lehrplan eng aufeinander abstimmen, werden die Grundlagen zur Erzielung eines optimalen Lernerfolgs geschaffen.

Im Studiengang IBD steht der Student im Mittelpunkt. Mit einer Feedbackrunde zu Semesteranfang und -ende werden mit den Studenten und Professoren unter Anwesenheit des Dekans die Studierbarkeit, Workload und generelle Hinweise zum Studium besprochen. Studenten haben die Möglichkeit verbesserungswürdige Punkte offen anzusprechen und Optimierungshinweise zu präsentieren. Zudem ist die anonyme Bewertung jedes Dozenten hinsichtlich Vorlesungsinhalten und -methodik elementarer Bestandteil der letzten Lehrinheit jedes Semesters. Alle Rückmeldungen werden dabei ernst genommen und dies zeigt sich in der Diskussion mit der Studiengangsleitung im Folgesemester, bei der diese oftmals konkrete Maßnahmen zu spezifischen Studenten hinweisen präsentiert. „Join the Spirit“ gilt im Studiengang demnach nicht nur als Werbeslogan, sondern wird auch von jedem Einzelnen gelebt.

Gelebte Wissenschaft - mehr als „nur“ studieren

Die zweite Säule des Studienganges IBD basiert auf der Tatsache, dass Vorlesungen nicht nur auf aktuellstem wissenschaftlichem Wissensstand gelehrt, sondern auch durch eine Vielzahl abwechslungsreicher, praxisnaher Methoden unterstützt werden. Um die Studierenden für anstehende Projekte vorzubereiten, werden zu Beginn des Masterstudiums in einer eigenständigen Lehrveranstaltung zunächst Methodenkompetenzen in wissenschaftlichem Arbeiten vertieft. Die Verknüpfung theoretischer Lehrinhalte mit konkreten Anwendungsbeispielen aus der Praxis bietet uns Studierenden die Möglichkeit Wissenschaft und Wirtschaft „live“ zu (er)leben.

So werden Vorlesungen durch Gastvorleser aus regionalen und globalen Unternehmen bereichert, welche die zuvor behandelten theoretischen Themen durch Fallbeispiele aus der Praxis ergänzen. Beispielsweise referieren im Fach Exportmanagement Experten namhafter Unternehmen wie Trumpf Werkzeugmaschinen, Deutsche Bank oder Hermes Kreditversicherungen zu lehr- und praxisrelevanten Themen, die sich mit den Herausforderungen des Exportgeschäfts auseinandersetzen. Die Vermittlung von Managementwissen ist eines der zentralen Lernziele des IBD-Studienganges. Entsprechend sind ausgewählte Vorlesungen so konzipiert, dass Studenten sowohl unternehmerisches Denken als auch methodisches Wissen aus Bachelor- und Masterstudium aktiv anwenden müssen. Im Fach Entrepreneurship erarbeiten die Studenten in Teamarbeit Geschäftsideen, die neben einem hohen Maß an Kreativität auch sämtliche betriebswirtschaftliche Kenntnisse erfordern. Zudem qualifiziert sich in einem studiengang-internen Wettbewerb die beste Geschäftsidee für den bundeslandweiten Businessplan-Wettbewerb „NewBiz Cup 2.0“ mit insgesamt 27 teilnehmenden Hochschulen aus Baden-Württemberg. Die Tatsache, dass sich drei IBD-Teams unterschiedlicher Jahrgänge für das Landesfinale 2011 qualifizieren konnten und als Erst- und Zweitplatzierte hervorgingen beweist den Erfolg des Studienkonzepts. Eine der Geschäftsideen hat mittlerweile sogar zur Unternehmensgründung geführt. Teilnahmen an hochschul- und bundesweiten Wettbewerben werden dabei durch Professoren aktiv unterstützt und gefördert. So konnten beispielsweise, durch vermitteltes Fachwissen in der Vorlesung Strategic Management und dank Förderung seitens der Professoren, drei IBD-Studenten den bundesweit angesehenen „War-of-Talents“-Wettbewerb in diesem Jahr für sich entscheiden.

Als internationale Hochschuleinrichtung mit regionalen Wurzeln ist die ESB Business School stets bemüht mit regionalen und internationalen Unternehmen zusammenzuarbeiten. Im IBD-Studiengang wird die Unternehmenskooperation besonders mittels zweier Methoden umgesetzt: studienbegleitende Forschungsprojekte sowie Workshop- und Planspielwochen. In den Fächern Internationale Marktforschung sowie International Sourcing werden Prüfungsleistungen in Form von Studienarbeiten in Kooperation mit verschiedensten Unternehmen in deutscher und englischer Sprache abgelegt. Dabei setzen sich jeweils 2-3 Studenten mit aktuellen Herausforderungen von

Unternehmen auseinander, die sich im Zuge des Internationalisierungsprozesses ergeben. Während zu Semesterbeginn die erforderlichen theoretischen Grundlagen vermittelt werden, erfolgt anschließend die begleitende Bearbeitung der spezifischen Themenstellungen. Dieses Lernformat schafft eine Win-Win-Situation für beide Seiten. Einerseits erhalten Unternehmen eine wissenschaftlich fundierte Bearbeitung ihrer international-orientierten Problemstellung. Andererseits gewinnen Studenten einen Einblick in globale wirtschaft-liche Zusammenhänge. Studierende erleben die internationale Unternehmensentwicklung nicht nur theoretisch, sondern gestalten sie in der Praxis aktiv mit. Dieses erfolgreiche Lehrkonzept erlaubt uns Studenten erste Kontakte in die Geschäftswelt aufzubauen und bietet zudem einen Mehrwert für nachfolgende IBD-Jahrgänge. Die Zufriedenheit der Unternehmen über den Erfolg abgeschlossener Projekte spiegelt sich durch das rege Interesse an weiterer Zusammenarbeit wider.

Workshopwochen ergänzen den Praxisbezug verschiedener Lehrinhalte. Jedes Semester werden einwöchige Projektveranstaltungen durchgeführt, bei denen sich sowohl Un-ternehmen diverser Branchen und Größenordnung an der Hochschule präsentieren als auch ein bis zwei Firmenbesuche (z.B. bei Bosch, Hugo Boss, Hansgrohe, Kärcher oder PriceWaterhouseCoopers) stattfinden. Hierbei werden Studenten mit konkreten Fallbeispielen konfrontiert, die sie in Teamarbeit lösen. Vorträge und Fallstudien sind dabei eng mit den Vorlesungsinhalten abgestimmt und behandeln beispielsweise aktuelle Finanzthemen oder die Entwicklung von Marketingstrategien. Des Weiteren bieten die Workshopwochen die optimale Gelegenheit, potentielle Arbeitgeber kennenzulernen. In diesem Zusammenhang profitiert der Studiengang IBD auch von den zweimal jährlich veranstalteten Firmenkontaktmessen der ESB Business School sowie seinem internationalen Alumni-Netzwerk. IBD-Alumni stehen aktuellen Studenten darüber hinaus im Rahmen eines optionalen Mentorenprogrammes mit Tipps zu Studium und beruflicher Zukunftsgestaltung beratend zur Seite.

Außerdem ist ein umfangreiches Unternehmensplanspiel fest im Lehrplan integriert. In dieser zweiwöchigen Business-Simulation übernehmen Studenten Schlüsselpositionen in einem fiktiven Unternehmen, erlernen dabei das betriebswirtschaftliche Handwerkzeug bei der Entscheidungsfindung und können ihr gesamtes Wissensspektrum aus dem bisherigen Studienverlauf anwenden. Auch hier wird der internationale Gedanke aktiv gelebt. So fand das Unternehmensplanspiel 2011 gemeinsam in gemischten deutsch-russischen Studentengruppen mit Kommilitonen der State Polytechnical University in St. Petersburg, einer von mehr als 70 Partneruniversitäten der ESB Business School, statt.

Der beschriebene Mix aus abwechslungsreichen Lehrformaten bereitet IBD-Studenten hervorragend auf künftig anstehende Aufgaben im internationalen Umfeld vor. Durch die Vielzahl an praxisrelevanten Projekten sammeln die Studierenden theoretische sowie praktische Erfahrungen in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern und können erlernte Managementkenntnisse und -methoden gezielt umsetzen. Die ideale Studiengangsgröße von maximal 20 Studierenden gewährleistet eine hohe Betreuungsintensität durch Professoren und erlaubt die Bearbeitung der genannten Projektarbeiten in kleinen Teams. Aufgrund der vielfältigen Nationalitäten sowie der unterschiedlichen beruflichen und studentischen Erfahrungswerte lernen Studenten nicht nur von Professoren und Dozenten, sondern auch vor allem von- und miteinander.

Neben einer soliden betriebswirtschaftlichen Ausbildung wird ein hoher Wert auf die Vermittlung von praxisrelevanten „Soft-Skills“ gelegt, die den Studenten erlauben, in einem marktwirtschaftlichen Wirtschaftsumfeld die ökologische und soziale Verantwor-tung in das tägliche Handeln zu integrieren. Unter anderem wird verantwortliches Han-deln in der Lehrveranstaltung Wirtschaftsethik gefördert. Im Rahmen dieser interdiszip-linären Vorlesungseinheit werden neben theoretischen Grundlagen auch Management- und Kontrollsysteme gelehrt, die nachhaltiges Gewinnstreben mit dem Gedanken des Allgemeinwohls verbinden. Die Vermittlung der Lehrinhalte erfolgt über Vorlesungen sowie speziell-konzipierte, interaktive Seminare (z.B. durch Rollenspiele) außerhalb des Campus durch renommierte Experten aus dem Gebiet der Wirtschaftsethik. Ein beson-deres Beispiel der sozialen Verantwortung zeigt ein von ehemaligen IBD-Studenten mit initiiertes

Bildungsaustauschprogramm mit der Hochschule ESSVA in Madagaskar. Jedes Jahr reisen drei Studierende nach Südost-Afrika und lehren in einem Zeitraum von drei Monaten als Gastdozenten Business English. Der Erfolg dieses Programms hat die ESB Business School mittlerweile dazu ermutigt die Partnerschaft für die madagassische Hochschule zu übernehmen und jeweils einem Studenten ein Studiensemester in Reutlingen zu finanzieren.

Abenteuer Vielfalt

Schließlich bildet die Internationalität die dritte Hauptsäule, auf der die Exzellenz des Studiengangs IBD basiert. Heutzutage leben wir in einer global vernetzten Welt. Aus diesem Grund gewinnt ein Studiengang wie International Business Development mehr und mehr an Bedeutung, da er in der Lage ist, seinen Studenten eine globale Denkweise zu vermitteln und sie gleichzeitig dazu ermutigt ihre Horizonte zu erweitern bzw. Berührungspunkte abzubauen.

Der internationale Charakter des Studiengangs manifestiert sich nicht nur in seinen Lehrinhalten, sondern insbesondere auch in der Zusammensetzung der Studierenden. Internationale Studenten sind ein essentieller Bestandteil des Studiengangs, weshalb jedes Semester stark darauf geachtet wird, eine interkulturelle Mischung aus- und inländischer Studierender zu schaffen. Internationale Erfahrung und die Offenheit der Studenten gegenüber fremden Kulturen ist Teil der gemeinsamen Identität jedes IBD-Studenten.

Ein zentraler Faktor zur Erschließung einer globalisierten Welt sind Fremdsprachen. Der IBD-Studiengang geht über die Standards hinaus und bietet neben Englisch als zweite Vorlesungssprache verschiedene Wirtschaftssprachen wie Spanisch und Französisch an. Um das Fremdspracheninteressen der Studenten zu fördern, besteht parallel die Möglichkeit eine zweite Sprache (u.a. chinesisch, japanisch, russisch, etc.) an der eigens gegründeten Knowledge Foundation zu erlernen. Ausländische Studierende haben die zusätzliche Chance Deutsch-Intensivkurse zu besuchen, welches den Integrationsprozess der internationalen Studenten unterstützt und beschleunigt. Durch die Organisation semesterübergreifender Veranstaltungen, wie die Einführungswoche zu Beginn des Masterstudiums finden neue Studenten schnell ihren Platz in der IBD-Familie.

Der Studiengang IBD fokussiert neben der Internationalität der Studenten zudem die internationale Ausrichtung der Lehrinhalte. Gastvorträge durch Referenten oder Gastprofessoren von Partnerhochschulen sind zentraler Bestandteil des Curriculums. Vor allem profitieren die Studierenden von internationalen Fachreferenten (z.B. von HP oder Daimler), die ihre Perspektiven und Erfahrungen in die Vorlesungen einbringen. Die Bearbeitung internationaler und praxisnaher Fallstudien in Fächern wie International Trade & Business Environment, International Human Resource Management oder International Finance intensiviert dabei den Wissenstransfer. Wichtige Theorie-Praxis-Zusammenhänge können somit verdeutlicht und in den aktuellen weltwirtschaftlichen Kontext gesetzt werden. Den Anforderungen einer Exportnation wie Deutschland wird durch die konsequent internationale Ausrichtung der Lehrinhalte Rechnung getragen.

Als Ergänzung zu den international ausgerichteten Lehrinhalten werden weltweit exklusive Austauschprogramme an renommierten Partnerhochschulen wie der Portland State University (USA), Nelson Mandela University (Südafrika) oder Grande Écoles in Rouen und Reims in Frankreich angeboten. Hierbei sind auch akkreditierte Doppelabschlüsse an mehreren Partnerhochschulen kostenfrei möglich. Darüber hinaus hat der IBD-Studiengang Zugang zum Netzwerk der gesamten Hochschule Reutlingen von weltweit mehr als 123 Partneruniversitäten, davon alleine 70 Partnerhochschulen der Fakultät ESB Business School. Optional besteht zudem die Möglichkeit eines internationalen Unternehmenspraktikums. Studenten können durch diese Angebotsvielfalt somit selbst Akzente während ihres internationalen Masterstudiums setzen.

Die Politik redet über Integration – im IBD Studiengang wird sie gelebt und erlebt.

Carlos Galindo (Kolumbien) – “Desde Reutlingen hacia el mundo entero” Gracias IBD.

Maximilian Schaut (Deutschland) – „Aus Reutlingen in die Welt“ Danke IBD.

Baris Torun (Türkei) – „Reutlingen` den dünyaya Tesekkürler IBD“

Patrick Chardon (Deutschland) – „From Reutlingen to the World“ Thanks IBD.